

Die gute Nachricht**Yulia ist eine seltene Robbe**

Yulia sieht entspannt aus. Sie liegt am Strand und ruht sich aus, während um sie herum ein ziemlicher Wirbel entstanden ist. Denn Yulia ist eine Mittelmeer-Mönchsrobbe und gehört damit zu den seltensten Robben der Welt. Auch deshalb kamen in den letzten Tagen viele Menschen an einen Strand im Land Israel.

Yulia war dort plötzlich aufgetaucht. Viele Menschen wollten sie sehen. Inzwischen achten aber Freiwillige darauf, dass die Zuschauer dem Tier nicht zu nahe kommen, berichteten Reporter.

Mittelmeer-Mönchsrobben sind normalerweise scheu. Außerdem gibt es nicht mehr viele von ihnen. Früher wurde sie häufig gejagt. Heute macht ihnen die Verschmutzung der Meere zu schaffen und dass sie wenig Futter und Platz zum Leben finden. Tierschützer setzen sich deshalb etwa dafür ein, dass etwa Strände und Höhlen, die die Robben zum Leben und zur Fortpflanzung brauchen, geschützt werden. (dpa)



Yulia, eine vom Aussterben bedrohte Mittelmeer-Mönchsrobbe, tauchte plötzlich am Strand von Tel Aviv auf. Foto: Ariel Schalit/AP, dpa

Witzig, oder?**Was qualmt, ist flauschig und hüpf über die Wiese? Ein Kaminchen!**

Kennst du auch einen Witz? Dann schick ihn uns doch an capito@augsburger-allgemeine.de.



So sieht die japanische Pizza mit Würstchen, Kartoffeln und Sauerkraut aus. Foto: Michael Kappeler, dpa

Pizza mit Sauerkraut für den Kanzler

Manchmal vermisst man im Urlaub ein bestimmtes Essen, das es dort nicht gibt. Ob das auch der deutsche Bundeskanzler kennt? Er ist in seinem Beruf viel unterwegs. Jetzt reist er für ein Treffen mit anderen Politikerinnen und Politikern ins asiatische Land Japan. Der japanische Koch Mitsuo Ise hat sich deshalb etwas überlegt: Er kocht das japanische Gericht Okonomiyaki, aber benutzt dafür typisch deutsche Zutaten.

Okonomiyaki ist eine Art Pizza. Für Olaf Scholz belegt der Koch die Pizza zum Beispiel mit Würstchen, Sauerkraut und Senf. Eine Studentin durfte dieses besondere Gericht schon einmal probieren und findet: „Es war äußerst lecker.“ Jetzt hofft der Koch, dass Olaf Scholz zu ihm ins Restaurant kommt, um die Pizza zu probieren. (dpa)

Ganz nah bei der Mama

Ach so! Füttern, wärmen und herumtragen: Mamas haben viel zu tun. Das gilt auch für viele Mütter im Tierreich – jedoch nicht für alle. Bei den Braunbären etwa kümmert sich nur das Weibchen um den Nachwuchs, es ist sozusagen alleinerziehend. Es gibt auch Tiere, die sich überhaupt nicht um ihre Babys kümmern: zum Beispiel Meeresschildkröten. Diese Mamas kommen nur an Land, um ihre vielen Eier abzulegen. Diese buddeln sie im Sand ein. Das Ausbrüten überlassen sie der

Sonne. Wenn der Nachwuchs schlüpft, sind die Großen längst wieder im Ozean verschwunden. Andere Tierbabys könnten ohne ihre Mama nach der Geburt nicht überleben, weil sie zum Beispiel nackt, blind und taub sind. Manche Tiere tragen ihren Nachwuchs deswegen immer mit sich herum. Faultier-Babys klammern sich zum Beispiel die ersten Wochen an Mamas Bauch fest. Wie kuschelig das ist, siehst du auf dem Foto. Foto: Lino Mirgeler, dpa

Alle Kinder sollen gut lesen lernen

Eine Untersuchung zeigt: Einer von vier Viertklässlern kann nicht richtig lesen. Eine Expertin hat Tipps, wie Erwachsene die Mädchen und Buben unterstützen könnten.

Manche Kinder lieben Lesen und tragen jede Woche mehrere Bücher aus der Bücherei nach Hause. Andere Kinder lesen nur langsam und nicht so gerne. Oft haben diese Kinder auch Schwierigkeiten, längere Texte gut zu verstehen. Fachleute aber meinen: Möglichst alle Kinder sollen gut lesen können. Denn das ist wichtig, um in allen Schulfächern zu lernen.

Alle fünf Jahre schauen sich Fachleute überall auf der Welt an, wie gut Viertklässler und Viertklässlerinnen lesen können. Jetzt wurden die neuesten Ergebnisse dieser sogenannten Iglu-Studie vorgestellt. Dabei kam heraus: In Deutschland können nur drei von vier Kindern richtig lesen. Eins von vier kann das nicht. Die deutsche Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger findet: Das Ergebnis ist „alarmierend“.

Vor 15 Jahren konnten mehr Kinder am Ende der vierten Klasse gut lesen. Seitdem wurden die Er-



Büchereien sind wichtig, damit Kinder immer wieder neue Bücher zum Lesen haben. Schau' doch mal bei einer in der Nähe vorbei! Foto: Bernd Wüstneck, dpa

gebnisse bei den Studien schlechter. Ein Grund ist, dass es in Deutschland nun mehr Kinder gibt, die zuhause kein Deutsch sprechen. Manche von ihnen lernen die Sprache dann erst in der Schule richtig. Hinzu kommt, dass

in der Corona-Pandemie die Schulen monatelang geschlossen waren. Dadurch haben manche Kinder wohl weniger Lesen geübt.

Die Expertin Susanne Lin-Klitzing hat sich Gedanken dazu gemacht, wie man den Kindern hel-

fen könnte. Sie sagt: „Es ist gut, wenn schon in den Kindergärten die Sprache gefördert wird.“ Erzieherinnen und Erzieher könnten den Kindern zum Beispiel viel vorlesen. „So bekommen sie schon Lust aufs Lesen.“ Viele Eltern machen das nämlich nicht daheim.

In den Schulen dann sollten die Lehrerinnen und Lehrer richtig in Leseförderung ausgebildet sein, meint Frau Lin-Klitzing. „Sie sollen erkennen können, welche Probleme Schülerinnen und Schüler beim Lesen haben, um sie besser unterstützen zu können.“ Das können die Lehrkräfte auf Fortbildungen lernen.

Die Expertin hat auch noch einen weiteren Tipp: die App Antolin. Mit ihr können Kinder Sachtexte und Nachrichten lesen, aber auch ganze Bücher. „Da können alle die Texte aussuchen, die sie interessieren“, sagt Frau Lin-Klitzing. Denn klar sei: Wer viel lese, werde auch immer besser.

Wild auf Belohnung

Warum wir manchmal nicht aufhören können, Schokolade oder Chips zu essen.

Wusstest du, dass fettiges und süßes Essen Glücksgefühle erzeugt? Dahinter stecken Abläufe in unserem Körper. Wenn winzige Bestandteile etwa von Chips oder Schoko im Darm ankommen, werden Signale ans Gehirn gesendet. Diese Signale wiederum führen



Wenn die Chips erst mal auf dem Tisch stehen, werden sie meist alle aufgegessen. Foto: Robert Michael, dpa

dazu, dass das Hirn einen bestimmten Stoff ausschüttet: Dopamin heißt der. „Dopamin verstärkt den Appetit und erzeugt ein Glücksgefühl“, erklärt der Wissenschaftler Martin Smollich.

Der Sinn dahinter ist uralte. Vor langer Zeit war Essen noch nicht so leicht zu haben wie heute. Es war deshalb wichtig, möglichst viel Nahrung zu sich zu nehmen, wenn sie da war. Fett und Zucker wiederum liefern eine Menge Energie.

Heute hat das auch Nachteile. Denn manchmal führt es dazu, dass man gar nicht mehr aufhören kann, Süßes oder auch Knabberzeug zu essen. Zu viel davon ist aber ungesund. Der Fachmann rät deshalb: Naschzeug lieber nicht einfach nur nebenbei futtern, etwa beim Filmabend. (dpa)

Urururalt

Fußabdrücke erzählen Spannendes über einen Ausflug vor 300.000 Jahren.

Hier war jemand unterwegs und hat Spuren hinterlassen: Fußabdrücke. Das ist aufregender, als es vielleicht erst mal klingt. Denn die Fußabdrücke stammen von Urmenschen und sind schon vor ungefähr vor 300.000 Jahren entstanden. Forschende haben sie jetzt bei Ausgrabungen im Bundesland Niedersachsen entdeckt.

In der Gegend wurden auch schon Überreste von Waldelefanten gefunden. Das Forscher-Team berichtete: Die Fußspuren der Urmenschen seien wohl die ältesten bisher in Deutschland entdeckten. Zwei davon stammen von jungen Leuten.

Ein Forscher schrieb: „Es handelt sich aufgrund der Spuren auch von Kindern und Jugendlichen wohl eher um einen Familienaus-



Dieser uralte Fußabdruck wurde bei Ausgrabungen gefunden. Foto: J. Seran-geli/Senckenberg, dpa

flug als um eine Gruppe erwachsener Jäger.“ Die Forschenden sind sich jetzt auch sicher, dass die ausgestorbene Menschenart damals an Seeufern oder Flussufern mit flachem Wasser lebte. (dpa)

Wie die Mutter, so die Söhne

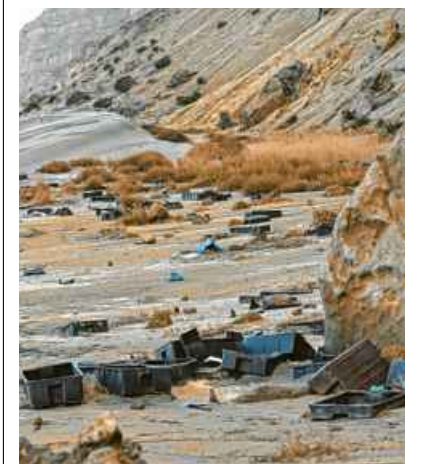
Shakira singt mit Sasha, 8, und Milan, 10

Warum soll bloß immer die Mama singen? Der achtjährige Sasha und der zehnjährige Milan zeigen, dass sie auch eine tolle Stimme haben. Ihre Mutter ist die berühmte Sängerin Shakira. Für das Lied „Acrostico“ haben die drei zusammen ein Video aufgenommen.

In dem Video singen die Söhne nicht nur mit ihrer Mama, sie zeigen auch, dass sie Klavier spielen können. Auf Instagram schreibt Shakira, dass ihre beiden Söhne sie gebeten haben, im Video mitspielen zu dürfen. Die Sängerin erzählt weiter, dass Milan schon eigene Lieder schreibt und Sasha gerne stundenlang am Klavier sitzt und singt. „Es ist so schön zu sehen, wie sie ihre Flügel ausbreiten, um ihre Träume wahr werden zu lassen. Es gibt nichts, was mich mehr erfüllt, als ihre Mutter zu sein“, sagt die Sängerin. (dpa)



Die berühmte Sängerin Shakira hat ein Lied mit ihren Söhnen Sasha und Milan aufgenommen. Foto: Mickael Charvet, dpa



Sehr viel Plastik landet in den Meeren und wird an Strände gespült – wie hier im Land Argentinien. Foto: Maxi Jonas, dpa

Plastik im Kreis schicken

Viel zu viel davon landet im Müll und in der Natur

Immer im Kreis laufen ist manchmal sehr sinnvoll. In der Natur funktionieren Kreisläufe sogar perfekt: Eine Pflanze etwa wächst, blüht und vergeht. Aus ihren Resten wird Nahrung und Dünger für andere Lebewesen. Verschwendet wird nichts. Unser Umgang mit Plastik ist so ziemlich das Gegenteil davon: Der größte Teil wird nach kurzem Gebrauch zu Müll. Das ließe sich aber ändern und wäre gut für den Schutz der Umwelt.

Fachleute des Umweltprogramms der Vereinten Nationen nannten dafür kürzlich Ziele und Ideen. Die Experten der weltweiten Organisation meinen: Die allermeiste Verschmutzung durch Plastik ließe sich in den nächsten etwa 15 Jahren verringern – und zwar so: mehr Kunststoff wiederverwenden, mehr Dinge in Pfand-Gefäße abfüllen und außerdem Ersatz für Plastik schaffen. Das wären etwa Verpackungen aus Papier und bestimmten Stoffen, die sich wieder in natürliche Nährstoffe umwandeln lassen. So kommt ein Kreislauf zustande und damit weniger Plastikmüll. (dpa)